



Peter Freiherr v. Liechtenstein
GEFÄNGNISPLANET ERDE

Über die kollektive Amnesie der Geschichte
Der Weg aus der Matrix

Ohne Erinnerung an unseren Ursprung schwindet unsere Identität und Bedeutung des Lebens. Lies und glaube oder glaube nicht, aber lies, und die enthaltene Schwingung wird eine Antwort in Deiner Seele erwecken!

BoD

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Die kollektive Amnesie der Geschichte

Geschichtsfälschungen

Päpstliche Bullen

Das Unmögliche scheint möglich

Der Fall St. Mary Magdalena Catholic Church
Omaha

Der Fall Tartarien

Zeitfälschung

Jesus Christus im Jahre 1002 n.Chr.?

Great Reset

Die Vernichtung der Menschheit

Das kollektive Erinnern

Die Massenpsychose

Die Lösung gegen die Massenpsychose

Astrotheologie

Die Prager Turmuhr und unser Zeitalter

Gefängnisplanet Erde?

Der Weltenbaum

Oannes

Cyrus II. und Ahura Mazda

Anunnaki

Die Anunnaki näher betrachtet

Das verlorene Buch des Enki

Jesus über die Erschaffer der Menschen?

Was sagen die afrikanischen Völker über unseren
Ursprung?

Matilda O´Donnel Mac Elroy

Die Dropa Scheiben

Höhlenmenschen

Der Van-Allen-Gürtel

Sprach Jesus über den Gefängnisplaneten?

Das Evangelium des vollkommenen Lebens

Die unbefleckte Empfängnis Jesu Christi

Kindheit und Jugend Jesus

Jesus lehrt beten

Wiedererneuerung der Seele

War Jesus ein Formwandler?

Starb Jesus in Indien?

Jesus über den Gefängnisplaneten „Book of John“

Yaldabaoth

Wo sind die Riesen hin?

Aus Zwei mach Eins?

Die Ura-Linda-Chronik

Arten der göttlichen Realität

Der Fall Babel und die Spaltung des Volkes

Zwischenfazit

Die 12 Smaragdtafeln des Thot

Anabiose

Weiter mit den Smaragdtafeln

Lösungen aus der Matrix

Vorwort zu weiteren Lösungen

Was ist Bewusstsein?

Das wahre Christusbewusstsein

Rettete Echnaton unser Christusbewusstsein?

Erinnerungen von I. / Sternenstädte / Pyramiden

Wer ist Amen und seine Herkunft

Ideale leben, statt Idole zu erschaffen

Was sind Ihre Ideale?

Die positive Apokalypse in uns

Ihr Schutzschild

Die Macht des gesprochenen Wortes

Sind wir in Sünde auf die Erde niedergekommen?

Esoterik versus Spiritualität - Ein Weg in die Freiheit

Die Trinität

Männer sind vom Mars, Frauen von der Venus?

Wege zum Seelenselbst - Mein Schlussstein!

Schlusswort

Vorwort

Seit langer Zeit beschäftigt mich ein besonderes Thema. Nachdem ich unzählige Berichte, Bücher, Internetseiten, die Bibel, apokryphe Evangelien, Das „Book of John“, die „12 Smaragdtafeln“, „Das Evangelium des vollkommenen Lebens“, „Das verlorene Buch des Enki“ und alte Überlieferungen aus Indien, dem sumerischen Reich und Südamerika durchstöberte, überkam mich der Gedanke, dass die Erde nicht die Heimat unserer Seele sein könnte. Viele offene Fragen gibt es zu beantworten. Warum können die meisten von uns sich nicht an ihre Vorinkarnationen erinnern? Was verraten uns dazu die alten Überlieferungen? Gibt es Kräfte, die uns auf der Erde immer wieder bewusst inkarnieren lassen, damit wir nicht zurück zu unserem Ursprung kommen können? Wer weiß um dieses okkulte Wissen und vertuscht diesen barbarischen Akt an unseren Seelen täglich? Vor allen Dingen, wie machen Sie es, wenn es stimmen sollte? Auf der Suche nach all diesen Fragen stieß ich auf bemerkenswerte Ausführungen, Mythologien und Überlieferungen, welche ich Ihnen in diesem Buch näherbringen möchte. Öffnen Sie mit mir Ihren Geist, setzen Sie die Brille des Hinterfragens auf und verbinden mit mir die Punkte. Sehen Sie die Dinge, die ich ebenso sehen durfte und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse daraus. Man kann versuchen, die Geschichte zu fälschen, Bücher zu verbrennen und Wissende zu diskreditieren oder gar zu vernichten. Alles gesagte, geschriebene und gedachte ist jedoch wie C.G. Jung oder Rupert Sheldrake beschreiben, im Kollektivbewusstsein vorhanden. Wir müssen uns nur erinnern. Tauchen Sie mit mir auf den kommenden Seiten in die Welt der Geschichts fälschungen und der Möglichkeiten ab, und erfahren, wie uns die Logen von Kindheit an über

unsere Welt belügen. Nichts ist, wie es scheint, wir befinden uns in einer kollektiven Amnesie der Geschichte der Menschheit und sind jetzt in genau der Zeit angekommen, in der wir all dieses wieder aufdecken dürfen. Wir erfinden nichts, wir finden lediglich. Alles war schon einmal da, Alles ist da und Alles wird da sein. Wir müssen nur Licht in die Dunkelheit bringen, denn das Licht vertreibt alles Dunkle. Das Böse kann nichts erschaffen, es hat keine Schöpferkraft, es kann lediglich spiegeln, täuschen, verdrehen, um das Licht ins uns nur noch auf Reserve flackern zu lassen. Aber dieses Licht können wir wieder aktivieren, zum Strahlen bringen. Das Dunkle hält die Menschen dumm, in Angst und katatonischer Starre. Wir erleben mehr denn je aktuell eine unfassbare geistige Dissonanz, statt einer positiven Resonanz in der Masse der Menschheit. Die Anzahl derer, denen ihre Intuition sagt, dass hier etwas gewaltig zum Himmel stinkt, wird immer größer. Sie haben es vielleicht noch nicht durchschaut, fühlen es aber. Einige sind den Dingen etwas mehr auf der Spur. Es wurde in den letzten Jahrhunderten eine unfassbare Maschinerie installiert, um uns zu blenden. Wir benötigen noch nicht einmal eine Pandemie, um die Menschheit in Angst zu knechten, die Furcht vor einer Pandemie reicht aus. Wie Thomas Jefferson jedoch so treffend formulierte:

„Wenn man die Freiheit wegen der Sicherheit aufgibt, ist man beides los.“

Die geistige Dissonanz führt jedoch dazu, dass das Narrativ nicht mehr hinterfragt wird.

„Wenn eine Nation erwartet, unwissend und frei zu sein, erwartet sie, was niemals war und nie sein wird.“

So äußerte es ebenso Thomas Jefferson. Wissen und Weisheit sind der Schlüssel in die Selbstbestimmung, in Ihre

persönliche Anarchie, ohne Herrschaft zu sein. Man hat jedoch durch geschmacklose Wortverdrehungen, sodass einem speiübel werden kann, die Wahrheit verdreht und verkauft uns einen totalitären Staat als Demokratie, Zensur nennt man jetzt Faktencheck, Tyrannei wird zur Maßnahme, Erpressung soll der neue freie Wille sein, Mitläufertum verkauft man uns als Solidarität, der wahre Demokrat wird zum Nazi, Lobbyisten sind die neuen Experten, Minderheiten dominieren die Mehrheiten und Ignoranz ist Wahrheit. Die politische Sprache führt uns ad absurdum und verharmlost die Verbrechen der Eliten. George Orwell sagte uns mit seinen Filmen die Wahrheit und äußerte selbst dazu:

„Politische Sprache ist dazu entwickelt worden, Lügen wahrhaftig und Mord respektabel klingen zu lassen und heißer Luft den Anschein von Solidarität zu geben.“

Für diese Lügen und Beeinflussung der Massen gründete man eigens Institute, so zum Beispiel das Tavistock-Institut in London. Dieses wurde 1946 in London mit Hilfe der „Rockefeller Foundation“ begründet. Es wurden Möglichkeiten und Wege gesucht, wie man die Gesellschaft in einen permanenten Schockzustand versetzen kann. Die Medien führen dem Zuschauer die permanente Angst vor Augen und halten diese in der geistigen Dissonanz. Angst lähmt, Angst schaltet den Verstand ab, Angst ist Ihr schlechtester Ratgeber und macht zudem auch noch krank. Eine Bevölkerung, die in ständiger Angst lebt, stellt keine Fragen. Der Wunsch nach Krieg der Kriegstreiber wird zum Wunsch der Bevölkerung. Furcht ist die Rechtfertigung, Furcht ist Kontrolle, Furcht ist bares Geld. Man erzählt uns täglich in den Qualitätsmedien von Überbevölkerung, Nahrungsmittelverknappung, dahinschmelzenden Ölreserven, Wasserknappheit, Erderwärmung, Polkappenschmelzung, Ozonloch, Waldsterben, Artensterben, etc... Man erzeugt Wut, trennt Familien,

fördert das Alleinsein, um die Menschen in Verzweiflung und Einsamkeit zu halten. Und soll ich Ihnen was sagen? Es scheint gut zu funktionieren. Bis jetzt!

Das „Tavistock-Institut“ ist laut öffentlicher Darstellung ein Institut, welches sich im Forschungsbereich der Sozialwissenschaften und angewandten Psychologie betätigt. Kling harmlos, nicht wahr? Ich zitiere aus der Webseite des Institutes:

„Das Tavistock-Institut GmbH setzt unsere umfangreiche europäische Arbeit mit Deutschland als Heimatbasis fort und baut auf unseren langjährigen Beziehungen zu folgenden Institutionen auf: 1. Institutionen der Europäischen Union, zum Beispiel die Europäische Kommission und das Europäische Parlament.“

Das Tavistock-Institut ist nichts anderes als Massenmanipulation der öffentlichen Meinung. Es wird in den Medien ein Bild aus Wahrheit und ihrer eigenen subjektiven Betrachtung erzeugt, sodass man das Eine vom Anderen kaum noch unterscheiden kann.

Dieses Institut entstand aus dem sogenannten „Wellington-House“, vorher „Büro für Kriegspropaganda“ genannt, welches 1914 von Schatzkanzler David Lloyd George in London gegründet wurde. Ziel war die Kontrolle aller öffentlichen Publikationen, der psychologischen Entmutigung von feindlichen Truppen, der Auslandspropaganda und der Darstellung des Krieges in den Medien gemäß den Vorgaben der Regierung. Der Besitzer der „Daily Press“, Max Aitken, wurde zum Informationsminister. Der Inhaber von „The Times“ und „Daily Mail“, Alfred Harmsworth, wurde Direktor der Propaganda in Feindländern. Kein geringerer als H.G. Wells, dem Autor von „Krieg der Welten“ und „Die Zeitmaschine“

wurde zum Direktor der Propaganda in der Deutschlandabteilung. Einer der Mitglieder war Lord Northcliffe, Großbritanniens einflussreichster Zeitungsmagnat. Ebenso war Walter Lippmann dabei, eines der einflussreichsten politischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Dem schloss sich der Neffe von Sigmund Freud, Edward Bernay an, genannt der „Vater der Propaganda“. Sie können sehen, dass diese Gesellschaft in der Führungsetage ausschließlich aus Medienmogulen bestand.

Die Finanzierung geschah Anfangs durch das Königshaus, allen voran Lord Northcliffe. Die Rothschilds ließen nicht lange auf sich warten, denn diese waren mit den Northcliffes verwandt. Im späteren Tavistock Institut prägte man Begriffe wie Führungsstil, Erziehungsstil und Gruppendynamik.

Weitere heutige Institute, welche die Macht besitzen Regierungen zu stürzen und eine Wirtschaftsmacht in die Knie zu zwingen tragen Namen wie „Mont Pelerin Society“, „Trilaterale Kommission“, „Ditchley Foundation“, „Council on Foreign Relations“ oder der „Club of Rome“. Über die Erstgenannte gab es sogar eine ganze Sendung im deutschen Fernsehen. Die Satiresendung „Die Anstalt“ legte die wahre Macht dieser Gesellschaft in einer ZDF-Sendung vom 07. November 2017 dar. Die „Mont Pelerin Society“ gilt als die einflussreichste Denkfabrik dieser Republik und sagt von sich, dass ihre Gedanken die Welt beherrschen. In der Festschrift „70 Jahre Mont Pelerin Society“, also im Jahre 2017, veröffentlichte man einige Mitglieder. Darunter Alan Greenspan, US-Notenbank-Chef. Charles Koch, der angeblich 7.-reichste Mann der Welt, der Donald Trump finanzierte. Ebenso der Berater von Angela Merkel. Gelebt wird dort die Abschaffung von Staaten und die Privatisierung der Welt. Finanziert wurde diese Gesellschaft in der Nachkriegszeit von der „Rockefeller Foundation“, der „Credit Suisse“ und

der „Bank of England“. Das Mantra nach außen konnte kaum lauten „Die Reichen sollen reicher werden“, stattdessen lautete es „Die Reichen sollen reicher werden, weil es für alle gut ist“. Und wissen Sie was? Es hat funktioniert! Dieses Mantra wurde verpackt und ein Netzwerk von 500 Instituten gegründet, welche unter dieser Society arbeiten, um ihre Ziele zu erreichen. Diese Gesellschaft, allen voran Milton Friedman, zeichnete sich verantwortlich für das Schaffen ihrer Marionette Pinochet in Chile. Tausende von Menschen wurden gefoltert, und nach dieser Ära lebten über die Hälfte der Chilenen unter der Armutsgrenze. Ein Misserfolg? Ganz im Gegenteil! Das Vermögen der reichsten Chilenen stieg um über 83%. Für solche Aktionen vergibt man zur Belohnung den Nobelpreis für Wirtschaft, gesponsert von der schwedischen Reichsbank. Zufällig saß dann im Nobelpreiskomitee ein Mitglied dieser Gesellschaft. Die Reden von Ronald Reagan wurden von der „Mont Pelerin Society“ geschrieben. Über 20 Schüler von Milton Friedman saßen in seinem Beraterstab. Otto Schlecht, ein Mitglied dieser Gesellschaft, saß als graue Eminenz im Wirtschaftsministerium und schrieb die „Lambsdorff-Papiere“, welche dem Neo-Liberalismus der Superreichen in Deutschland alle Türen öffneten. Lambsdorff hat im Grunde nur Korrektur gelesen und abnicken dürfen.

Sie müssen jedoch nicht nur unsere Meinung ändern und uns in ständiger Angst halten. Nein, das reicht ihnen noch nicht. Sie beabsichtigen ebenso unsere Geschichte zu fälschen. Das Brauchtum unserer Ahnen ist ihnen ein Dorn im Auge. Die Identifikation und Anbindung zu unseren Ahnen halte ich jedoch für wesentlich, worauf wir im Buch noch näher eingehen werden. Gerade Völker, die durch ihr harmloses jahrtausendealtes Gedankengut, wie den berühmten deutschen Tugenden, ein Garant für persönliche Entwicklung und Selbstbestimmung sein können, müssen ihrer Kultur beraubt werden. Nur so kann man diese

entwurzeln. Es gab Studien, die gezeigt haben, dass man, um ein Volk ihre wahre Geschichte vergessen zu lassen, nur zwei Generationen benötigt, mehr nicht. Man hat uns in zwei Weltkriege gestürzt und unsere Großväter schwiegen anschließend über die wahre Geschichte, da diese höchst traumatisiert aus dem Krieg kamen. Kriege sind nicht nur ein gutes Mittel für Bankster, sich die Taschen voll zu stopfen, man vernichtet damit auch Kultur, Gedankengüter und Geschichte bis auf das Äußerste. Man diffamiert deren alten Mythologien und Geschichten und brandmarkt diese als teuflisch. Deshalb befassen wir und zuerst mit der Geschichtsfälschung, denn diese dienen ja dazu, uns in der Knechtschaft zu halten, bevor wir dazu übergehen, wie unsere Seele auf diesem Planeten in Gefangenschaft geriet und welche Lösungsansätze es dazu gibt. Speziell über die Geschichtsfälschung empfehle ich Ihnen meine beiden Werke „Wenn das unsere Ahnen wüssten“ und „Wenn das Jesus und unsere Ahnen wüssten“.

Sie liebe Leser, sind definitiv Teil des Lichts und der Offenbarung! Woher ich das so genau weiß? Nein, ich habe beileibe keine stark ausgeprägten hellseherischen Fähigkeiten, noch nicht. Alleine die Tatsache, dass Sie dieses Buch und vielleicht ähnliche in sich aufnehmen und darüber sinnieren, zeigt, dass Sie in der geistigen Resonanz sind. Sie möchten mehr erfahren, Sie suchen wie ich die nötigen Puzzleteile und gehen Ihrer Intuition nach? Sie saugen sämtliche Details auf und suchen nach der Wahrheit, was Ihnen wiederum ermöglicht, Wissen und Weisheit zu erlangen, und damit in die Liebe zu kommen. In die Liebe zu unserer wahren Geschichte, die Liebe zu einem Christus-, einem universellen Bewusstsein, die Liebe zu Ihren Artgefährten, der Liebe zu Ihren Ahnen und schließlich zu sich selbst. Denn nur, wenn wir wissen, wer wir sind, woher wir kommen und was in uns steckt, können wir unser wahres Potential entfalten. Dafür ist jetzt die Zeit

gekommen! Ich danke Ihnen ebenso von Herzen, dass Sie dieses Buch von mir ausgewählt haben, um mich so in meinen bisherigen und weiteren Bestrebungen in der Historienforschung und Wahrheitsfindung zu unterstützen.

Seien Sie gesegnet!

Hans Peter

Glaubet nicht, dass der Deutsche
seine göttliche Urheimat verloren hat.
Eines Tages wird er sich wach finden
am Morgen eines ungeheuren Schlafes.

Friedrich Nietzsche

Die kollektive Amnesie der Geschichte

Geschichtsfälschungen

In meinen letzten Büchern „Wenn das unsere Ahnen wüssten“ und „Wenn das Jesus und unsere Ahnen wüssten“ befasste ich mich bereits ausführlich mit den Geschichtsfälschungen unserer deutschen Völker und Stämme und habe aufgezeigt, dass unsere Ahnen bereits schon vor Jahrtausenden in Südamerika unterwegs waren. Ebenso wo die letzte Bastion von Atlantis sehr wahrscheinlich gelegen haben könnte und welchen positiven Einfluss unsere Ahnen auf die Mittelmeervölker hatten. Nun können wir Folgendes festhalten: Die Evolutionstheorie nach Darwin ist nur eine Theorie, die Urknall-Theorie ist nur eine Theorie, ebenso verhält es sich mit vielen geschichtlichen Ereignissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, welche sich sowieso in Medizin, Physik und anderen Bereichen alle paar Jahre selbst widerspricht. Man erzählt uns, dass die moderne Technologieentwicklung seit der Dampfmaschine ca. um 1760 begann. Jedoch finden sich darüber kaum zeithistorische Aufzeichnungen, erst ab dem 19. Jahrhundert. Die Industrialisierung machte aus einem schöpferischen Wesen ein maschinelles Wesen, welches auf materielle Aspekte reduziert wurde. Man will uns erzählen, dass die Menschheit Jahrtausende herumgammelte, während durch die Erfindung der Dampfmaschine und der darauffolgenden weiteren sprunghaften Entwicklungen das heutige technische Niveau erreicht sein soll, die uns die Raumfahrt und hochentwickelten Computer brachten.

Will man uns scheinbar die wahre Geschichte vergessen lassen? Altes Wissen über Medizin, Geologie und Biologie wurde zerstört. Wir bekommen dank Darwin und Einstein das Bild eines zufälligen und unbedeutenden Etwas vorgelegt, dass sinnlos durch das Universum treibt. Es ist ein lebensfeindliches Modell, das uns unseres schöpferischen Bewusstseins beraubt. Man okkupierte religiös-esoterische Konzepte in die Wissenschaft, so geschehen mit der Urknalltheorie des Wissenschaftlers George Lemaitre. Er war belgischer Priester und Jesuit. So geschehen erdichtete er die Urknalltheorie. Das Ganze nicht auf Basis wissenschaftlicher Fakten, sondern seiner religiösen Überzeugungen. Die Jesuiten hatten damals den Auftrag, die Mythen dieser Welt in einen wissenschaftlichen Kontext zu bringen. Die päpstliche Akademie der Wissenschaften akzeptierte diese Theorie im Jahre 1951. Früher war das nicht möglich. Nicht, weil der Vatikan es nicht wollte, sondern weil die Bevölkerung sich dagegen auflehnte. Bis heute existiert kein Nachweis dafür.

Man möchte die Geschichte der Menschheit in 5.000 bis 6.000 Jahre pressen. Jeder von uns, der das 25. Lebensjahr erreicht hat, hätte somit bereits 0,5% der menschlichen Geschichte miterlebt. Kann das denkbar sein? Gerade, wo ich meinem letzten Buch unzählige Funde zitierte, die wesentlich älter sind. Diese Frage stellt sich eigentlich nicht, dennoch wird es so weiter propagiert.

Englands Kolonialismus ist dabei maßgeblich an der Geschichtsvernichtung beteiligt und verantwortlich. Um Ihnen einen kleinen Einblick in die moderne Geschichtsfälschung zu geben, sprechen wir kurz über den Deutschen Friedrich Max Müller, der von der „East-India-Company“ dafür bezahlt wurde, die indischen Veden ins Deutsche zu übersetzen, diese nachhaltig zu verändern und

willkürliche Datierungen vorzunehmen. Am 09.11.1867 schrieb er an seine Frau:

„Ich bin überzeugt davon, obwohl ich es nicht mehr erleben werde, dass diese, meine Ausgabe, und die Übersetzung der Veda in großem Maße über das Schicksal Indiens und über die Entwicklung von Millionen von Seelen in diesem Lande entscheiden werden, Es ist die Wurzel ihrer Religion. Und ihnen zu zeigen, was diese Wurzel ist, ist, da bin ich mir sicher, der einzige Weg um alles zu entwurzeln, was in den letzten 3.000 Jahren daraus entstanden ist.“

Das indische Kastensystem wurde nachweislich erst während der Kolonialzeit massiv weiterentwickelt, so schrieb es Sanjoy Chakravorty in seinem Buch „The truth about us - The politics of Information“. Die Macht des Informationsflusses lag in England. Das heutige Kastensystem entstand erst im 18. Jahrhundert. Das „British Empire“ schuf Grenzen auf fast allen Landmassen dieser Erde. Völker, die weltweit zuvor in Harmonie lebten, wurden in die Zweitracht gebracht. Die privaten Handelsgesellschaften wurden in den jeweiligen Regionen der Erde zu mächtigen Playern und zu alles verschlingenden Machtapparaten. Die Europäer begingen in den Kolonialstaaten unfassbare Grausamkeiten und vernichteten, um alles in der Welt, deren Kultur und Geschichte. Die Überlieferung der Ura-Linda-Chronik, dass Straftäter in die Zinnlande gebracht wurden, also England, lässt erahnen, wer die Urväter dieses grausamen Landes waren. 1885 regelte die von Otto von Bismarck organisierte Kongokonferenz die Aufteilung Afrikas unter den Kolonialmächten. Die Rolle des deutschen Kaiserreiches lag in erster Linie darin, Menschenrechtsverletzungen anzuprangern, rechtliche Grundlagen zu schaffen und die Imperialmächte im Zaum zu halten. Der deutsche Imperialismus wird jedoch nach der Niederlage des Ersten

und Zweiten Weltkrieges in einem falschen Licht dargestellt. Lief der Dieb aus dem Kaufhaus und rief „Haltet den Dieb“. Nach Niederlage der Deutschen im Ersten Weltkrieg wurden die deutschen Kolonien auf die anderen Mächte aufgeteilt. Deutsch Ost-Afrika war jedoch ein großer Erfolg, vor allem für die Einwohner des Landes. Die Deutschen brachten Frieden nach Ostafrika, die „Pax Germanica“. Es gab Arbeitnehmerrechte für Eingeborene, ein Ende der Zwangsarbeit, der Verbot der Sklaverei, die allgemeine Schulpflicht. Das waren alles deutsche Errungenschaften, welche die anderen Kolonialmächte in den Schatten stellten, da diese nur auf die bössartige Unterdrückung des Volkes und Ausbeutung des Landes konzentriert waren. Die Deutschen gaben den Völkern der Länder Hilfe zur Selbsthilfe und vertraten durchweg die deutschen preußischen Tugenden wie Fleiß, Toleranz, Mäßigkeit, Aufrichtigkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Geradlinigkeit, Gerechtigkeitssinn, Ordnungssinn, Redlichkeit, Unbestechlichkeit und Zuverlässigkeit. Diese Werte finden wir ebenso in weitaus älteren Darstellungen unserer Kultur. Wussten Sie zum Beispiel, dass im alten germanischen Reich Frauen ein Scheidungsrecht besaßen? Die Mitgift war exklusiv für die Frau vorbestimmt, damit diese nach einer evtl. Scheidung unabhängig und selbstbestimmt bleiben kann. Auch in der „Ura Linda Chronik“, schätzungsweise um 3.500 v.Chr., finden wir klare Belege für unsere wahrhaften und rechtschaffenen Werte. Man kann sich gut vorstellen, dass diese Werte ein Dorn im Auge der anderen imperialen Mächte darstellten, zudem es von großem Erfolg gekrönt war. Die Deutschen sind noch bis heute in Ostafrika beliebt. Deshalb dauerte der Erste Weltkrieg dort auch so lange, da die Einheimischen dem deutschen Volk sehr ergeben waren und an deren Seite kämpften. Es gab seit 1907 Ratsversammlungen für die Interessen der Eingeborenen, eine dezentrale Verwaltung und Verwaltungsschulen für eine Elite. Es wurde darüber viel geschrieben, dass die

Deutschen streng, manchmal hart, aber immer gerecht waren. Das Medikament gegen die Schlafkrankheit wurde vom deutschen Robert Koch in Afrika entwickelt, bis es dann von den Franzosen gestohlen wurde. Heinrich Schnee, der letzte große Gouverneur von Ost-Afrika prägte Angesichts der britischen Lügen den Begriff der kolonialen Schuldlüge. An dieser Stelle fallen mir immer wieder Stellen aus der „Ura Linda Chronik“ unserer Ahnen ein, welche dort beschreiben, dass England, die Zinnlande, eine Strafkolonie für Gesetzesbrecher war. Was kann also Gutes aus einem Land hervorgehen, welches als Strafkolonie gegründet wurde?

Haben Sie schon von einer Zeitepoche der Japaner mit dem Namen „Sakoku“ gehört? Dies war eine gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Abschottung Japans gegen die europäischen Werte der Ausbeutung und der massiven Christianisierung seitens des Vatikans. Das Gesetz dafür soll aus dem Jahr 1636 stammen. Kein japanisches Schiff und kein Einheimischer solle sich anmaßen, das Land zu verlassen. Wer dem zuwiderhandelte, sollte sterben. Das Schiff und seine Güter wurden beschlagnahmt. Alle Personen, die aus dem Ausland zurückkehren, wurden zum Tode verurteilt. Wer einen christlichen Priester entdeckte, erhielt eine Belohnung von 500 Blatt Silber. Alle, die im Namen des Christentums erschienen, wurden im Kerker Omra weggesperrt. Alle Portugiesen mit Müttern und Ammen wurden nach Macao verbannt. Wer sich anmaßte, einen Brief aus dem Ausland zu bringen, sollte mit seiner Familie sterben. Kein Edelmann und kein Soldat sollte etwas von den Fremden kaufen können. Erst im Jahr 1853 gelang es Europa, Japan von seinem bis dahin, friedlichen und autarkem Leben abzubringen. Als die von Mathew Perry kommandierten schwarzen amerikanischen Schiffe die Öffnung Japans durch den amerikanischen und damit auch westlichen Handel durch die „Ungleichen Verträge“

erzwangen, endete die Ära des „Sakoku“. Dies waren lediglich nur ein paar Jahre, nachdem England durch die Opiumkriege China fast vollständig zerstörte. Dort wurde der Vertrag von „Nan King“ 1842 erzwungen. Auch die Chinesen nannten diese Verträge die „Ungleichen Verträge“. Großbritannien musste eine Entschädigung und Extra-Territorialität gewährt werden. Dadurch wurden fünf Vertragshäfen für ausländische Investoren und Händler geöffnet. Die Insel Hong-Kong musste ebenso an das British-Empire übergeben werden. Man sollte dazu wissen, dass in China und Japan jeder den Vatikan hasste, da dieser als Waffe benutzt wurde, um andere Länder wirtschaftlich und kulturell zu schwächen, zudem die Briten die politischen Strukturen des Vatikans übernahmen. Der eingesetzte Katholizismus hatte sicher mit den Lehren von Jesus Christus (Jahushua) nichts mehr zu tun. Man könnte fast schon behaupten, dass der Katholizismus eingesetzt wurde, um das wahre Christentum in seinem Bewusstsein zu stürzen. Dazu wurden von vatikanischer Seite die päpstlichen Bullen benutzt. Eine päpstliche Bulle steht über allem Weltlichen und gilt als höchster Gesetzeserlass auf Erden, zu denen wir gleich noch kommen werden. Vorab möchte ich Ihnen aufgrund wahrer Geschichte verdeutlichen, wie der Vatikan an den meisten weltlichen Besitz gekommen war.

Der Nachfolger und Bruder von König Richard Löwenherz war sein Bruder John, man nannte ihn auch John Lackland oder John Ohneland. Er war von 1199 bis 1216 auf dem englischen Thron. Er verstrickte sich in Streitigkeiten mit Stephen Langton, der von Papst Innozenz III. 1206 zum Kardinal und 1207 zum Erzbischof von Canterbury erhoben worden war. König Johann Ohneland verweigerte ihm die Anerkennung als Erzbischof. Daraufhin sprach der Papst 1208 das Interdikt gegen den König aus und exkommunizierte ihn. Bei dem Interdikt handelte es sich um

einen Streik der Priesterschaft, die ihre Tätigkeit einstellten und den Sterbenden dadurch die Sakramente verwehrt blieben. 1213 musste John Ohneland nachgeben. Er machte in einer feierlichen Zeremonie Rom faktisch zum Lehnsherrn über England und trat die Krone an den Vatikan ab. Hier ein Auszug aus dem Vertrag von Verona:

„..., als wir Gott und unsere Mutter, die heilige Kirche, in vielerlei Weise verletzt haben und infolgedessen bekannterweise sehr göttlicher Gnade bedürfen ... und gar nichts bieten können, um Gott und der Kirche angemessen Genüge zu tun, es sei denn, wir erniedrigen uns selbst und unsere Königreiche ... das ganze Königreich England und das gesamte Königreich Irland mit all ihren Rechten und Beibesitz zu übergeben zur Erlassung unserer eigenen Sünden und denen unseres ganzen Geschlechts, sowohl für die Lebenden als auch für die Toten ... Und diese Urkunde unserer Verpflichtung Konzession soll für immer feststehen.“

Mit Beibesitz meinte man auch alle zukünftigen Eroberungen der Engländer, ebenso wie alle Männer, Weiber und Kinder dieser Länder. Diese sind für immer in die Hände der größten Sklavenhandels-gesellschaft der Welt gegeben worden. Damit hatte John Ohneland die Insel dem Papst als Stadthalter Christi ausgeliefert. Ab dann handelte somit der König, von dort an von Gottes Gnaden, als Treuhänder des Vatikans. Es war das erste und größte Franchise-Projekt der Weltgeschichte. Die Barone in England behaupteten nicht zu Unrecht, sie wären ab jetzt Sklaven der katholischen Kirche und brachten König John dazu 1215 in Runnymede die berühmte „Magna Carta“ zu unterzeichnen. Dadurch verletzte er aber den Franchise-Vertrag mit dem Vatikan und zur Strafe verlor er seine Krone an den Papst. Natürlich annullierte Papst Innozenz III. am 24. August 1215 die Magna Carta und belegte noch im selben Jahr das britische Reich mit einem Interdikt. Die Krone wurde als Zeichen der

Macht in das Templerviertel, der „City of London“, verlegt. Rechtlich und faktisch ist der Eigentümer der Krone seitdem der Papst, damit auch der ganze Beibesitz wie alle Länder des Commonwealth, die USA, sowie aller anderen Staaten, die nach Kriegsrecht in den folgenden Jahrhunderten durch die Konzessionäre als Schwertarm des Vatikans unterworfen wurden, also zum Beispiel auch Deutschland. Im Auftrag des Erzbischofs wurde nun ein Gesetzeswerk nur für diese eigene Kommune, der „City of London“ geschaffen, einen separaten Staat, von dem aus alles kontrolliert werden kann. Es wurde auch direkt erstmalig ein Parlament eingesetzt, damit der Vertrag niemals brechen werde. Alleine dieses eine Dokument erklärt viele zeithistorische Geschehnisse und demonstriert die wahre Macht dieser nazistischen Persönlichkeiten mit dem Titel Papst. Ein wahrer Beweis für die Unmenschlichkeit dieser Institution sieht man am Großbrand Londons im Jahre 1666. Interessante Zahl (666). Man wollte London für sich beanspruchen und den Pöbel aus der Stadt wissen. Der Weg war einfach. Man entfachte einen Großbrand, der eigenartigerweise an den „Inns of Courts“, am Templerbezirk aufhörte. Der Rest von London war fast vollständig zerstört. Noch bis 1830 standen auf dem Monument zum Londoner Brand von 1666 folgende Worte:

„Die schrecklichste Zerstörung dieser Stadt. Begonnen und weitergeführt durch den Verrat und die Bosheit der päpstlichen Fraktion.“

Danach führte man die Brandversicherung in London ein, die kaum ein Normalsterblicher bezahlen konnte. Man führte die Kohlesteuer ein, welche dem Vatikan zum Bau der St. Pauls-Cathedral übergeben wurde. So einfach wurde London zu einer Stadt der Kooperationen und des Vatikans.

Päpstliche Bullen

Mit den päpstlichen Bullen rechtfertigt der Vatikan seine Herrschaftsansprüche auf dieser Erde. Er beansprucht aber nicht nur Ansprüche auf Land, sondern ebenso auf alles Leben, Pflanzen, Tiere, Menschen und deren Seelen auf Erden. Wenn das Jesus wüsste? Der weiß es ganz sicher. Im Folgenden möchte ich Ihnen fünf ganz besondere päpstliche Bullen vorstellen, welche man unbedingt kennen sollte:

März 1075: Die erste Bulle wurde auf dem 1. Vatikanischen Konzil im Jahre 1870 öffentlich verkündet. Auszug aus der Bulle „Dictatus Papae“:

- „... dass alle Fürsten dem Papst die Füße küssen
- ... dass es ihm erlaubt ist Kaiser abzusetzen
- ... dass sein Urteilsspruch von niemandem widerrufen werden kann und er selbst als einziger die Urteile Aller widerrufen kann
- ... dass er von niemandem gerichtet werden darf
- ... dass niemand es wage, jemanden zu verurteilen, der den apostolischen Stuhl innehat
- ... dass die römische Kirche niemals dem Irrtum verfallen ist und nach dem Zeugnis der Schrift niemals irren kann“

Unter anderem aufgrund dieser Bulle, wurden durchaus gerechtfertigt, von Otto von Bismarck nach Ausrufung des Kaiserreiches 1871 wichtige Gesetze erlassen. Diese Anmaßung des Vatikans wollte das Deutsche Kaiserreich nicht dulden und warf 1871 die katholische Kirche aus dem Reichs-Kultusministerium, verbannte den Jesuitenorden aus

Deutschland und erließ den Kanzlerparagrafen, nach dem jeder Geistliche, der sein Amt für politische Zwecke missbraucht, unter Strafe gestellt wurde. Man sollte dazu erwähnen, dass die Deutschen die ersten waren, die es wagten, dem Vatikan ernsthaft die Stirn zu bieten. Bereits 1701 krönte sich König Friedrich I. selbst zum König von Preußen, und zwar, ohne Gottes Gnaden. Eine wahre Kriegserklärung an den Vatikan. Damit löste er sich und das deutsche Volk jedoch aus der Sklaverei des Vatikans, der sich als Lehnsgeber allen Landes aufspielte. Nun gab Friedrich I. als erster den Boden Deutschlands an sein Volk zurück. Stellen Sie sich vor, das hätte Schule gemacht, und andere Regierungen hätten es ihm gleichgetan? Aber spätestens seit 1933 war der Verrat am eigenen Volk vollbracht. Die Nationalsozialisten schlossen den Kirchen-Staatsvertrag, das sogenannte „Reichskonkordat“, mit dem Vatikan. Damit war der Vatikan wieder der Herr deutscher Lande und Lehnsgeber. Der Studienvater von Papst Benedikt XVI., Josef Ratzinger, war Michael Schmaus. Dieser äußerte sich öffentlich mit der Aussage, dass der Nationalsozialismus die beste Idee wäre, die der Vatikan jemals hatte.

18.11.1302: Auszug aus der „Unam Sanctam“:

„Mithin erklären, entscheiden, verfügen und verkünden wir, dass die Unterwerfung unter den römischen Bischof für jede menschliche Kreatur unbedingt zum Seelenheil nötig ist.“

08.01.1455 n.Chr.: In der Bulle „Romanus Pontifex“ erklärte Papst Nikolaus V., dass von nun an alles Land der Erde der Kirche gehört und gab den Befehl, alle Feinde des Christentums zu töten und alle Besitztümer an sich zu reißen. Natürlich, um es dem Heiland, wenn er wiederkehrt, zu übergeben. Wenn dem Papst also Ihr Sofa zu Hause besonders gut gefällt, könnte er sich diese gut und gerne abholen kommen. Auszug aus der Bulle:

„... in alle Länder der Sarazenen und Heiden und anderer Feinde Christi einzufallen, sie aufzuspüren, zu fangen, zu erobern, zu besiegen und zu unterwerfen, wo auch immer sie sich befinden, und die Königreiche, Herzogtümer, Fürstentümer, Herrschaften, Besitztümer und alle beweglichen und unbeweglichen Güter, die sie besitzen und innehaben, zu erobern und ihre Person in die ewige Sklaverei zu reduzieren.“

21.06.1481 n.Chr.: Seit diesem Jahr gehören durch die Bulle „Aeterna Regis“ die Körper aller Kinder dem Papst. Ebenso gehören ihm alle Seelen auf dieser Erde. Die aller Pflanzen, Menschen, Tiere, etc...

04.05.1493: Papst Alexander VI. erlässt die päpstliche Bulle „Intercetera“, in welcher die Landnahme der beiden amerikanischen Kontinente genehmigt wurde. Der Papst vergab aufgrund dieser Bulle Kastilien und Spanien das exklusive Recht, Land auf dem neuen Kontinent zu beanspruchen.

Über das Thema Geschichtsfälschungen habe ich bereits mehrere Bücher geschrieben, in denen es vor allem um die Geschichtsfälschungen rund um unser eigenes Volk und um Jesus Christus (Jahuschua) geht. „Wenn das Jesus wüsste“ (er weiß es), „Wenn das unsere Ahnen wüssten“ und „Wenn das Jesus und unsere Ahnen wüssten“. Das, was sich dort offenbart, ist mehr als spannend und sorgt für ein vollkommen neues Bewusstsein zu unseren Ahnen, unseren Wurzeln und vermittelt ein Gefühl dafür, wie unsere Väter und Mütter auf sämtliche Kulturen der Welt große Wirkung erzielten.

Wir können nur Geld machen, wenn die Welt in
Flammen steht. Aber damit das funktioniert,
dürfen die Menschen das nicht wissen. Es
werden spezielle Auslöser geschaffen. Der
Anschlag auf das World-Trade-Center, auf die
Londoner U-Bahn, Vernichtungswaffen. Eine
Bevölkerung, die in ständiger Angst vor Terror
lebt, stellt keine Fragen. Unser Wunsch nach
Krieg wird der Wunsch des Volkes. Furcht ist die
Rechtfertigung, Furcht ist die Kontrolle, Furcht ist
bares Geld.

Aus dem Film Veteran, 2011

Das Unmögliche scheint möglich

Schauen Sie sich die Bilder auf den nächsten Seiten in aller Ruhe an. Sie sehen die Besiedlung der Mormonen von San Francisco um 1846. In diesem Jahr lebten dort 500 Siedler. Die weiteren Bilder lassen ebenso erkennen, dass dort so gut wie keine Infrastruktur vorhanden war. Es stehen kaum Gebäude, und wenn, zumeist vorübergehende Gebäude aus Holz. Anschließend schauen Sie sich die Kollage von San Francisco aus dem Jahr 1877 an. Dort sind bereits alle Straßen angelegt, es stehen unzählige hohe Kirchengebäude in voller Pracht. Herrenhäuser und sehr aufwendig erstellte weitere Wohnhäuser zieren das Stadtbild. Will man uns erzählen, dass man in rund 30 Jahren eine solche Stadt aus dem Boden gestampft hat? Aber das eigentlich Spannende kommt noch. Betrachten Sie die Kollage in aller Ruhe und beobachten, was Ihnen auffällt? Haben Sie es erkannt? Falls nicht, lassen Sie bitte noch einmal einen langen Blick schweifen. Sie sehen im vollständigen Panoramabild nicht einen einzigen Menschen. Wie kann man sich das erklären? Weder auf der Straße, noch bei den Gebäuden noch in den Gärten befinden sich Menschen. Was ist hier los? Und eine Seite weiter präsentiere ich Ihnen gerne weitere solcher Bilder.



Abb.: Bild von San Francisco aus 1847, Quelle: [foundsf](#)



Abb.: Bild von San Francisco vom 09.07.1846, Quelle: [foundsf](#)



Abb.: Besiedlung der Mormonen von San Francisco aus 1846, Quelle: [kcet](#)



Abb.: San Francisco im Jahre 1877 - Panorama, Quelle: Library of Congress, San Francisco



Die Abbildungen zeigen Dresden in den 1860er Jahren. Kein Mensch ist auf den Aufnahmen zu finden. Solche Bilder findet man im Netz von unendlich vielen Städten auf der ganzen Welt. Wie erklären wir uns das?

